



**Rede des Bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer, MdL,  
anlässlich der Eröffnung der Bayerisch-Tschechischen Landes-  
ausstellung 2016/2017 „Kaiser Karl IV.“ am 19. Oktober 2016  
um 14.00 Uhr im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg**

Manuskriptfassung: Es gilt das gesprochene Wort.

- Anrede -

Wir alle spüren heute das Feuer und die Begeisterung für unsere Geschichte. Gemeinsam eröffnen wir unsere Bayerisch-Tschechische Landesausstellung – ein historisches Ereignis!

Grüß Gott in Nürnberg! Allen tschechischen Gästen ein herzliches „Dobry den“!

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Sobotka,

ich freue mich, dass Sie heute bei uns in Bayern sind. Im Mai haben wir „Karl IV.“ gemeinsam in Prag eröffnet. Heute folgt Nürnberg. Unsere Bayerisch-Tschechische Landesausstellung ist ein weiterer Meilenstein in den Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern. Ein starkes Symbol für die gewachsene Freundschaft zwischen Bayern und Tschechen.

Bei all unseren Gesprächen habe ich immer wieder erlebt: Die guten Beziehungen zwischen unseren Völkern sind Ihnen ein echtes Herzensanliegen. Für Ihren Einsatz im Dienste von Versöhnung und Miteinander meinen herzlichen Dank – als Bayerischer Ministerpräsident und ganz persönlich!

Sehr geehrte Damen und Herren,

gemeinsam feiern wir mit unserer Ausstellung den 700. Geburtstag von Kaiser Karl IV. Wir ehren einen großen Brückenbauer zwischen Böhmen und Bayern. Und wir halten sein Vermächtnis lebendig: Zusammenarbeit und Miteinander über Landesgrenzen hinweg.

Schon unsere Vorfahren im 14. Jahrhundert haben Karl IV. verehrt. In Zeiten von Pest, Naturkatastrophen und Hungersnöten stand der Kaiser vor allem für Stabilität und Frieden.

Karl IV. hat nicht nur seine böhmische Heimat zur kulturellen Blüte geführt. In Nürnberg weiß jedes Kind: Auch die fränkische Residenzstadt hat er mit großartigen Bauten beschenkt. Frauenkirche, Kaiserburg und vor allem die Via Carolina – die Goldene Straße, die bis heute uns Bayern und Tschechen verbindet.

Sehr geehrter Herr Dr. Fajt,  
sehr geehrter Herr Dr. Loibl,

zum ersten Mal haben Tschechen und Bayern zusammen eine Landesausstellung auf die Beine gestellt. Sie und Ihre Mitstreiter von der Nationalgalerie Prag und vom Haus der Bayerischen Geschichte haben zusammen mit Ihren Partnerinstitutionen Großartiges geleistet: außergewöhnliche Ideen, kreative Lösungen, kraftvolle Botschaften. Eine Freude für Kopf und Herz. Wir alle freuen uns auf eine Sternstunde der Ausstellungskunst.

Ihnen und all Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Respekt und Dank für diese Meisterleistung! Durch unsere grenzüberschreitende Landesausstellung bringen wir Nürnberg und Prag, bringen wir Bayern und Tschechien noch enger zusammen. Unsere Landesausstellung ist gelebte Völkerverständigung.

Hier erfahren Bayern und Tschechen gemeinsame Geschichte, gemeinsame Kultur, gemeinsame Werte. Sie lernen kennen, was uns verbindet, und knüpfen ein festes Band der Freundschaft zwischen unseren Völkern.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bin stolz sagen zu können: Bayern und Tschechen sind heute wieder Freunde im Herzen Europas. Dieses Glück unserer Gegenwart ist für uns alle Auftrag und Verpflichtung.

Wir wollen die Kontakte zwischen unseren Ländern weiter pflegen und vertiefen. In den letzten beiden Jahren haben wir deshalb unter anderem unsere Bayerische Repräsentanz in Prag eröffnet und ein gemeinsames Kulturabkommen unterzeichnet. Wichtige Schritte – damit die Menschen sich begegnen können und aufeinander zugehen. Denn die Freundschaft zwischen unseren beiden Ländern kann nicht der Staat verordnen. Sie muss von den Menschen selbst gelebt werden – in jeder Generation aufs Neue.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler in Bayern lernen Tschechisch. Bayerische Studenten machen ein Auslandssemester in Prag und Brunn. Junge Tschechen studieren ganz selbstverständlich in München oder Nürnberg. Ich freue mich über diese jungen Brückenbauer.

Fast 90 Gemeinden und Landkreise haben Partnerschaften mit Tschechien. Und die Tschechen sind unsere wichtigsten Handelspartner in Mittel- und Osteuropa. Kein anderes deutsches Land hat so vielfältige Beziehungen zu unseren tschechischen Freunden wie Bayern.

Diesen Weg der Zusammenarbeit und der gegenseitigen Wertschätzung wollen wir gemeinsam weiter gehen. Damit die bayerisch-tschechische Freundschaft auch in Zukunft wächst und gedeiht. Zum Wohle Bayerns, zum Wohle Tschechiens, zum Wohle Europas.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle tragen Verantwortung für unsere Heimat. Wir alle tragen Verantwortung für Europa. Unsere Demokratie, unsere Freiheit und unsere Freundschaft brauchen Einsatz und Engagement.

Ich bitte Sie deshalb: Machen wir uns im Geist unserer länderübergreifenden Ausstellung auch in Zukunft stark für die bayerisch-tschechische Freundschaft. Setzen wir uns mit vereinten Kräften ein für Frieden und Zusammenarbeit in Europa.

Ich bin sicher: „Karl IV.“ wird auch in Nürnberg ein echter Publikumsmagnet.

Ich wünsche unserer gemeinsamen Landesausstellung viel Erfolg und im Sinne der Völkerverständigung viele Besucher von nah und fern.